

30.09.2026

Herbstratschlag 2026

Erläuterungen zum Entwurf des Haushalts 2027

Liebe Aktive bei Attac,

im Folgenden erläutern wir zentrale Punkte des Haushaltsentwurfes und stellen euch die Überlegungen vor, die unsere Entscheidungen bestimmt haben.

Wir haben unsere Darstellung wie folgt gegliedert:

- 1. Allgemeine Entwicklungen seit dem letzten Ratschlag**
- 2. Das laufende Jahr**
- 3. Haushaltsplan 2027**
- 4. Perspektiven**

Im Folgenden sind die Zahlenangaben jeweils auf volle 1.000 Euro gerundet. Die konkreten Zahlen könnt ihr in der Zusammenfassung und der Detailedarstellung einsehen.

1. Allgemeine Entwicklung

Die anhaltenden weltweiten Krisen und Kriege wirken sich bei vielen Menschen wieder finanziell stärker aus, was sich auch an unserer Finanzsituation bemerkbar macht. Wir konnten uns bisher nicht von den Rückgängen unserer Einnahmen in den Vorjahren erholen. Gleichzeitig erhöhen die Preissteigerungen auch unsere Ausgabenseite strukturell und dauerhaft.

Die gesellschaftliche Diskursverschiebung nach rechts hat sich mit den Erfolgen der AfD weiter zugespitzt. Diese politische Lage befeuert weiterhin die finanziellen Probleme linker Medien und Organisationen. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich die Situation durch den gezielten Angriff auf zivilgesellschaftliche Organisationen, der sich inzwischen auch auf internationaler Ebene abspielt, noch einmal deutlich verschärft. Beispielhaft sei hier das Debanking von Organisationen aufgrund von Sanktionslisten der USA genannt.

In diesem Jahr konnten wir unsere Finanzen, auch aufgrund der o.g. allgemeinen Situation erneut nicht stabil halten. Erschwerend kommt hinzu, dass wir in diesem Jahr kaum Kampagnen und Aktionen mit großer öffentlicher Wirkung auf die Beine stellen konnten. Wir werden deshalb voraussichtlich wieder ein Defizit im Haushalt haben. Dadurch schrumpfen unsere Rücklagen erneut und machen ein „weiter so“ unmöglich. Deshalb müssen wir auch im nächsten Jahr genau schauen, welche Mittel wir für welchen Zweck einsetzen können.

Es bleibt weiter dabei, dass wir uns inhaltlich auf unsere Kernthemen fokussieren müssen und auch in 2027 wieder eine starke und anschlussfähige Kampagne brauchen, um damit unsere Sichtbarkeit und Relevanz zu erhöhen. Dies ist der einzige Weg, um wieder mehr Menschen für Attac zu begeistern und damit unsere politische Arbeit auf ein solides finanzielles Fundament stellen.

2. Das laufende Jahr

2.1 Einnahmen:

Unser Einnahmenziel für dieses Jahr werden wir Stand jetzt nicht erreichen und damit erneut unter das Vorjahresniveau sinken. Durch Einmaleffekte, wie größere Erbschaften, besteht aktuell noch die Möglichkeit, das diesjährige Ziel zu erreichen. Diese sind zwar bereits in der Abwicklung, jedoch ist unklar, zu welchem Zeitpunkt genau eine Auszahlung erfolgt.

Bei den Mitgliedsbeiträgen gibt es, entgegen den Vorjahren, einen leicht steigenden Trend von rund 4%. Dies ist ein positives Zeichen, resultiert aber kaum aus neuen Mitgliedern, sondern im Wesentlichen aus Erhöhungen von bestehenden Beiträgen und der Wiederaufnahme ausgesetzter Zahlungen. Die Zahl der Neueintritte befindet sich weiter auf einem historischen Tiefstand und kann die Austritte in keiner Weise kompensieren. Es gelingt uns weiterhin nicht, unsere Mitgliederbasis zu stabilisieren und zu verjüngen. Selbst die gezielte Ansprache im Rahmen von erfolgreichen Kampagnen bringt uns keine neuen zahlenden Mitglieder.

Auch über einfache Spendenaufrufe erzielen wir nicht mehr die bisherigen guten Ergebnisse. In diesem Jahr sind die Einnahmen wieder leicht rückläufig. Wir müssen dringend wieder dahin kommen, dass auch neue Menschen uns nicht nur aus Solidarität in der Krise unterstützen, sondern unsere konkreten Aktivitäten und politischen Ansätze fördern. Dafür müssen wir noch deutlich stärker als bisher unsere Aktionen auf den Prüfstand stellen und neue Ansätze entwickeln, um wieder an das bisherige Einnahmenniveau heranzukommen. Der Erfolg wird auch weiterhin von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Kostenbelastung der Haushalte bestimmt sein, aber vor allem von der Fähigkeit, Attac strukturell zukunftsfähig aufzustellen.

Zwar können wir für bestimmte Aktivitäten regelmäßig auch Drittmittel akquirieren, was aber kaum zur strukturellen Verbesserung der Gesamtsituation beiträgt. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit bleiben weiterhin die wichtigsten Elemente für unsere Einnahmensicherung. Eine deutliche Fokussierung unserer Aktivitäten spielt dabei eine zentrale Rolle.

2.2 Ausgaben:

Auf der Ausgabenseite werden wir voraussichtlich rund 35.000 Euro mehr ausgeben. Dies resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Kosten für Abfindungen im Rahmen des Personalabbaus.

2.3 Ergebnis:

Stand heute werden wir den geplanten ausgeglichenen Haushalt nicht erreichen und bei rund -130.000 Euro landen, vorbehaltlich der ausstehenden Einnahmen. Dadurch sinken unsere finanziellen Reserven auf 255.000 Euro und damit 245.000 Euro unter unsere selbstgesteckte Mindestreserve. Die Auszahlung der ausstehenden Erbschaften wird uns an dieser Stelle allerdings wieder etwas entlasten. Wir werden unsere Aktivitäten in 2027 dennoch stärker den veränderten Rahmenbedingungen und der kurzfristigen Haushaltssituation anpassen müssen.

3. Haushaltsplan 2027

3.1 Einnahmen:

Wir gehen davon aus, dass wir die Mitgliedsbeiträge auf dem leicht erhöhten Wert von 2026 halten können. Bei den Spendeneinnahmen sollte es möglich sein, diese wieder auf dem Niveau der Vorjahre zu stabilisieren. Hierfür werden wir auch wieder gezielt um neue Dauerspendsen werben.

Insgesamt gehen wir für 2027 von einem Einnahmenvolumen von rund 1,5 Mio. Euro aus.

3.2 Ausgaben / Gruppen & Projekte

Im Jahr 2027 werden die strukturellen Einsparungen aus dem Personalabbau erstmals voll zum Tragen kommen. Die umgesetzten Kürzungen im Bundesbüro von rund 20% führen allerdings bereits an einigen Stellen zu Einschränkungen.

Für das Jahr 2027 werden 151.000 Euro für die Regionalgruppen bereitgestellt. Darin enthalten sind die Personalkosten für die Gruppenunterstützung. Die Gruppenszahlungen müssen aufgrund der weiterhin angespannten Situation erneut von vier auf zwei jährliche Auszahlungen reduziert werden. Dies sollte für die meisten Gruppen aufgrund der weiterhin bestehenden Rücklagen von rund 160.000 Euro auf den Gruppenkonten zu stemmen sein. Für Veranstaltungen und Aktivitäten, die von den regulären Mitteln nicht gedeckt sind, steht ein Gruppentopf in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung.

Die Ausstattung der Attac-Gremien Rat und KoKreis mit Finanzmitteln wurde aufgrund der kleineren Anzahl der Gremienmitglieder noch einmal leicht gekürzt. Durch die positiven Erfahrungen mit einem Online-Ratschlag pro Jahr bleibt auch diese Position dauerhaft niedriger.

Im Haushalt 2027 stehen für Projekte Finanzmittel in Höhe von 306.000 Euro zur Verfügung. Davon sind 30.000 Euro für freie, also beantragbare Projektmittel vorgesehen. 10.000 Euro stehen für unterjährige, kurzfristige Aktivitäten zur Verfügung. Für Finanzanträge, die mindestens 10% des Gesamtvolumens der Projektmittel betragen (ab 4.000 Euro), ist auf dem Ratschlag zusätzlich ein inhaltlicher Beschluss zu fassen. Diese müssen dementsprechend im Rahmen der Haushaltsdebatte von der beantragenden Gruppe vorgestellt werden. Weitere freie Projektmittel können pauschal nicht bereitgestellt werden. Die Bewilligung von Mehrausgaben müssen wir von der jeweils gegebenen Haushaltslage abhängig machen. Die eingeschränkten Finanzmittel erzwingen leider die Konzentration auf eine reduzierte Anzahl von Projekten und Kampagnen, die hoffentlich auch im Sinne von Mitgliedergewinnung und Spendeneingang erfolgreich sind.

3.3 Ergebnis:

Die prognostizierten Einnahmen im Verlauf des Jahres 2026 kalkulieren wir mit 1.470.000 Euro, die Ausgaben mit 1.540.000 Euro. Daraus ergibt sich ein Defizit von 70.000 Euro. Wir müssen die strukturellen Anpassungen vorantreiben und uns weiter inhaltlich fokussieren, um nach außen mit attraktiven Kampagnen sichtbar zu werden und damit die Zukunft von Attac zu sichern.

Wir setzen auch im kommenden Jahr darauf, mit der Attac-Arbeit wirksam zu sein und unsere Arbeit profiliert in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, um damit durch zusätzliche Einnahmen das Defizit zu verkleinern.

4. Perspektiven

Attac befindet sich weiterhin in einer ernsten Krise. Nachdem wir es im Vorjahr geschafft haben, weitere strukturelle Anpassungen und damit verbundene Kosteneinsparungen durchzuführen, setzt sich der Abwärtstrend nun langsamer, aber dennoch kontinuierlich fort. Schritte für eine Erneuerung und damit verbunden eine langfristige und nachhaltige Verbesserung unserer Situation sind zwar getan, wir müssen uns aber noch deutlicher inhaltlich fokussieren und zügig weiter an der bereits angestoßenen strukturellen Erneuerung arbeiten. Nur so können unsere Aktivitäten die nötige Außenwirkung entfalten, um als Attac sowohl politisch wirksam als auch finanziell stabil zu bleiben.

Danke für Euer Vertrauen!

Eure Finanz AG des Koordinierungskreises:

Julia Elwing, Erik Schantz, Alfred Eibl

sowie für das Bundesbüro:

Nicolai Wenzel